

NEWS

Neue Mitarbeiter an der ehs

Seit 1. Februar diesen Jahres hat Reinhard Heinzl die Stelle des Verwaltungsleiters angetreten. Er ist u. a. für die Bereiche der Finanzen, der Personal- und Sachverwaltung und Umzugsplanung zuständig. In den letzten zehn Jahren war Herr Heinzl Verwaltungsleiter eines An-Institutes der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main.

Seit dem 15. Februar unterstützt Sylvia Tittel als Sachbearbeiterin der Geschäftsstelle Dritter Sächsischer Kinder- und Jugendbericht mit einer halben Stelle die Tätigkeit des wissenschaftlichen Referenten Dr. Thomas Drößler. Parallel hierzu zeichnet Frau Tittel weiterhin für die Studienbewerbung der ehs verantwortlich.

Neue europäische Hochschulpartnerschaften: Freie Universität Bozen und Niederschlesische Hochschule Wroclaw

Mit dem Abschluss der Partnerschaftsverträge mit der Freien Universität Bozen, Fakultät für Bildungswissenschaften, und der Niederschlesischen Hochschule des Öffentlichen Dienstes "ASESOR" in Wroclaw ist das angestrebte "10+1" Ziel der Erasmusarbeit: 5 europäische Hochschulpartnerschaften in den MOE-Ländern, 5 westeuropäische Hochschulpartnerschaften, 1 Hochschulpartnerschaft in einem deutschsprachigen europäischen Land, nun mit "10 + 2" (2= St. Pölten / Österreich; Brixen/Bozen/Südtirol/Italien) europäischen Hochschulpartnerschaften erreicht.

Gleichzeitig ist mit den beiden neuen Hochschulpartnerschaften zum einen eine angestrebte Kooperationsarbeit im europäischen "Dreiländereck" (Tschechien / Usti, Polen/Wroclaw, Deutschland / Dresden) ein Stück näher gerückt, und ein Schritt in die Richtung der stärkeren Ausrichtung der europäischen Partnerschaften auch für den Studiengang Elementarpädagogik (für den Studiengang Pflege bisher: Hochschule Sköndal/ Stockholm) gegangen. Nunmehr erfolgt mit Hilfe einer studentischen Hilfskraft die Überprüfung der Hochschulpartnerschaften anhand von Kriterien, die die Hochschulkonferenz beschlossen hat. Hierbei kann es zum Auflösen bisheriger und zum Abschluss neuer europäischer Hochschulpartnerschaften kommen. Ideen und Vorschläge zu möglichen bzw. erstrebenswerten europäischen Hochschulpartnerschaften nimmt das Auslandsamt bzw. der Ausschuss für Internationale Kontakte gerne entgegen.

Wolfgang Deichsel,
Vorsitzender des Ausschusses
für Internationale Kontakte
Erasmusbeauftragter

Willkommen für die Studiengruppe der Stiftung Bernburg

Mit der Semestereröffnung haben die zwanzig Studierenden aus Sachsen-Anhalt im Rahmen der Kooperation mit der Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannes Bernburg ihr Studium aufgenommen. Herzlich Willkommen den neuen Studierenden. Bereit am 20. März war in Bernburg im Beisein von Vertretern der ehs die Begrüßung in der Stiftung. Nach den ersten Studientagen gab es einhellig positive Rückmeldungen von den StudentInnen.

Prof. Dr. Bernhard Kalicki hat einen Ruf auf eine W2-Professur der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) des Saarlandes abgelehnt.

Rekordzahl bei Prüfungen

Im Sommersemester werden voraussichtlich 105 Studierende ihre Diplomprüfungen ablegen. Dies ist in der Geschichte der ehs ein einmaliger Rekord. Vor allem kommt diese große Zahl deshalb zustande, weil in diesem Semester grundständig und berufsbegleitend Studierende ihren Diplomabschluss machen.

Erster Termin für das Jordanienseminar am 20.04

Anders als im Stundenplan bisher vorgesehen, findet die erste Sitzung des Jordanienseminars von Prof. em. Ulfrid Kleinert nicht am 13. April, sondern erst am Freitag, 20. April um 14.45 Uhr in der Wienerstr. 58 statt. Dann werden auch die weiteren Termine des Seminars verabredet. Es soll möglichst freitags nachmittags / abends stattfinden.

Das Seminar zum Ev. Kirchentag vom 6. bis 10. Juni 2007 in Köln unter dem Thema „Lebendig und kräftig und schärfer“ (Evers/Gintzel)

...wird mangels Anmeldung nicht stattfinden. Da die ehs mit den anderen Ev. Hochschulen bei dem Markt der Möglichkeiten vertreten ist, wird in jedem Fall eine kleine Gruppe zum Kirchentag fahren. InteressentInnen können sich noch bei Ullrich Gintzel melden (Ullrich.Gintzel@ehs-dresen.de).

Stipendienbeauftragung

Ab dem Sommersemester ist Uta Heinrich mit der Beratung und Information von Studierenden zum Thema Studienförderung durch Stiftungen u.ä. beauftragt. Beratungstermine können gern per Email vereinbart werden: auslandsamt@ehs-dresden.de. Eine Übersicht über Fördermöglichkeiten und Stipendien ist bereits erarbeitet und wird umgehend auf die Website der ehs Dresden gestellt.

Einladungen

Einladung zum Sinai-Trecking im August

Den Spuren des Mose, der frühen Kirchengeschichte und heutiger Beduinen in diesem Sommer (vom 7. bis 18. August) zu folgen, lädt Prof. em. Ulfrid Kleinert interessierte Mitglieder der Hochschule ein. Nach dem Besuch des Mosebrunnens, der Oase Feiran und des Katharinenklosters wandern wir, begleitet von Beduinen, sieben Tage durch die Wüste Sinai. Nachts schlafen wir in den Gärten der Beduinen unter freiem Himmel. Kamele transportieren unser Gepäck und die Verpflegung.

Abschließender Höhepunkt wird die Besteigung des Katharinenberges (höchster Berg des Sinai) und die Übernachtung dort sein: etwas unterhalb liegt vor dem Katharinenberg der Berg, auf dem Moses die Gesetzestafeln erhalten haben soll; wenn die Sonne aufgeht, entsteht die Schöpfung neu; ein weiter Blick über das gesamte Sinaimassiv bis hin zum Roten Meer und dem Golf von Suez tut sich auf.

Da bisher erst 12 Teilnehmer feststehen, können noch bis zu 6 Interessenten zu der Gruppe dazu kommen. Genauere Informationen bei Ulfrid Kleinert, Käthe-Kollwitzstr. 17 Tel. 8383823. Bei ihm findet auch der erste Vorbereitungsabend der Gruppe am Montag, 23. April um 20 Uhr statt.

Der Reisepreis beträgt insgesamt 945 Euro. Darin sind alle Kosten für Flüge, eigenen Bus, Kamele, Hotels und Quartiere, Begleitung durch Beduinen, Eintrittsgelder und Mahlzeiten enthalten.

Taizé - Gemeinschaft erleben mit Menschen auf der Suche

Für den Sommer ist eine Gruppenfahrt nach Taizé in Burgund geplant. Der voraussichtliche Termin ist vom 14. bis 22. Juli 2007. In der ökumenischen Kommunität von Taizé treffen sich vor allem in den Sommermonaten tausende vor allem junge Menschen um Erfahrungen miteinander zu teilen, Gemeinschaft zu leben und sich gegenseitig auf der Suche nach Gott und dem Leben anzuregen. Ein erstes Treffen zur Vorbereitung wird nach Ostern stattfinden (Information: Ullrich.Gintzel@ehs-dresden.de).

Arbeitskreis Alphabetisierung in Sachsen

Für den 11.04.2007 lädt apfe e.V. Von 14:00 – 17:00 Uhr zum nächsten Treffen des Arbeitskreises Alphabetisierung in Sachsen an die ehs ein. Im Arbeitskreis wird Johannes Six, Caritas Freilassing, die Netzwerkarbeit zur Alphabetisierung im Berchtesgadener Land vorstellen. Weitere Inhalte sind die Besprechung der Handreichung zum Funktionalen Analphabetismus für Fachkräfte in Bildung, Beratung und Betreuung sowie die Vorbereitung des Weltalphabetisierungstages 2007.

Information und Anmeldung: Johanna Schneider Tel.: 0351-4690230, Email: johanna.schneider@ehs-dresden.de

Perspektive arbeitslos – Sisypheos in der Jugendhilfe

...ist das diesjährige Thema der Jahrestagung der Gilde Soziale Arbeit vom 16. 5. bis 19. Mai 07 in Bielefeld. Aus Dresden wird wieder eine Gruppe von Studierenden, Ehemaligen und DozentInnen der ehs teilnehmen. Die InteressentInnen können sich bei Tobias Bohnet (Tobias.Bohnet@email.de) melden, der die Koordination übernommen hat. Die Gildetagung bietet neben anspruchsvollen Beiträgen und Diskursen auch eine einmalige Gelegenheit, mit jüngeren und ganz alten KollegInnen der Sozialen Arbeit Erfahrungen auszutauschen und die ganze Breite der professionellen Arbeit etwas zu entdecken. An der diesjährigen Tagung wirken u. a. Prof. Dr. Susanne Maurer, Uni Marburg; Prof. Dr. Roland Mertens, Uni Jena; Prof. Dr. Frank Böttger, EFH Darmstadt; Prof. Dr. Hans-Jürgen Dahme, HS Magdeburg, Prof. Dr. Margit Stamm, Uni Fribourg/Schweiz; Prof. Fran Prüß, Uni Greifswald mit. Da die Gilde einen Fahrtkostenzuschuss gibt, halten sich die Gesamtkosten in erträglichen Grenzen.

Organisatorisches

18|04|07: Fachtag „Schule und Soziale Arbeit“

28|04|07: Fachtag „Kirche – ein Haus für alle. Und wo wohnen die Alten?“

03|05|07: Fachtag „Fundraising für Kirche und Diakonie“

18|06|07: Verabschiedung des Kuratoriumsvorsitzenden OLKR Bretschneider

02|07|07: Treffen der Dekane der Fachbereiche Sozialwesen in Sachsen

05|07|07:
Semesterabschlussgottesdienst

06|07|07: **Sommerfest**

11|07|07: Fachtag „Schule und
Soziale Arbeit“ -
Wiederholungsveranstaltung

Berichte

Neuer Vorstand für Freundeskreis der ehs

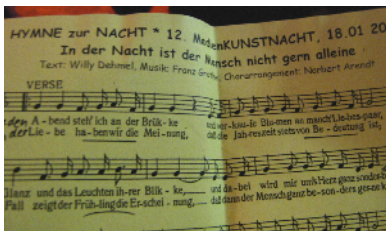
Auf der gestrigen Mitglieder-
versammlung wählten die Absol-
venten und Freunde der ehs einen
neuen Vorstand. Zu ihm gehören
jetzt Prof. em. Ulfrid Kleinert als
Vorsitzender, Barbara Heinisch
(Leiterin des Jugendamtes
Chemnitz) als stellv. Vorsitzende
sowie Sandra Hirschfeld (für Kasse
und die Freundeskreiskorrespon-
denz FKK), Gert Ruttge (Schrift-
führer) und Prof. Liselotte Bieback-
Diel.

Der Verein führt am 30./31. Mai in
Dresden den Sächsischen Fachtag
für die Arbeit mit Menschen mit
Demenz durch (siehe unter
„Einladungen“). Er vergibt jährlich
einen mit bis zu 500 Euro dotierten
Preis für eine besonders praxis-
relevante Diplomarbeit aus dem
Bereich der Sozialarbeits- und
Pflegerwissenschaften und unterstützt
beratend die Arbeit der Hochschule.

Für das nächste Jahr wird ein
Fachtag vorbereitet, der sich
thematisch mit den Ungerechtig-
keiten in der Mittelvergabe im Sozial-
und Gesundheitsbereich ausein-
andersetzt.

Die in dem Verein organisierten
Absolventen der Hochschule treffen
sich 2-3x jährlich zu einer
Mitgliederversammlung.

Medienkunstracht 2007



Achtzehnter erster-zwanzig
Uhr

Draußen tobt der Sturm und
drinnen wir

Hier in der Diele klingt die
Hymne zur Nacht

Da ist kein Mensch gern alleine

Sagt dieses Jahr der Titel

Und dann wird's so gemacht.

12 Jahre Medien Kunst
So viel zu sehen, so viel zu
hören

Die ganze Villa: leuchtend und
bunt

Tolle Installationen überall in
den Räumen

Auf den Fluren und den
Treppen

Musik – Musik – Musik
Die „AdamsÄpfel“, der
„Cantilene – Chor“:

Humor- und gefühlvolle Hits
und Lieder

Für geneigte Ohren gab's wie
immer guten Jazz

Von „Monky Tonk“ – nur echt
mit brass.

„Von Nächten und anderen
Gelegenheiten“

Erzählte das
„Kaffeehausgesangsorchester“

Gebannt lauschten alle dem
zauberhaften Klang

Weiter ging's von Trommeln
begleitet

Durch das Chaos – Labyrinth

Die Semesterkarten wurden
auch noch bestimmt

Gewonnen haben – sonnenklar:

Die Mädels aus Ost-euro-pa.

12 Jahre Medien Kunst
So viel zu sehen, so viel zu
hören

Zu hören exklusiv zum ersten
mal

Feinste Tanzmusik spielten
„bugs4money“

Die Beatles standen Pate und
wer konnte wippte mit

Der krönende Abschluss
„Goodnight – sweetheart“.

12 Jahre Medien Kunst
So viel zu sehen, so viel zu
hören
Und auch die Pubertät wird sie
sicher überstehen.

Barbara Likus

Fachtag „Soziale Arbeit, interkulturelle Arbeit – ein Spannungsfeld“ am 01.02.07 in der ehs

Hauptsächlich Mitarbeitende
der offenen Jugendarbeit waren
eingeladen, sich mit der Ba-
lance von „alle gleich be-
handeln“ und „die kulturellen
und sozialen Hintergründe von
MigrantInnen besonders be-
rücksichtigen“ vor dem Hin-
tergrund ihrer eigenen Erfahr-
ungen auseinander zu setzen.
Anstöße dazu gaben Frau
Grüner, Theaterpädagogin und
Regisseurin des Stückes „Drei
Wege – ein Ziel“, realisiert
durch drei Jugendliche unter-
schiedlicher nationaler Her-
kunft, das als Video angesehen
wurde.

Des Weiteren referierte Frau Kokot vom Jugendmigrationsdienst der Caritas in Dresden, sowie Frau Spehr von der Schulsozialarbeit in Johannstadt. Jene wies auf vielfältige objektive Belastungen junger Menschen mit Migrationshintergrund hin, die zu Demotivation und ihrem geringen Anteil an GymnasiastInnen führen, so z. B. die Unsicherheit über die Aufenthaltsdauer, die ihnen betriebliche Ausbildungen meistens versperrt, die hohe Verantwortung, die sie für ihre Familie übernehmen, die einerseits zu Überforderung, andererseits zu Missachtung von Autoritäten führen kann, u.v.m. Frau Gemende von der ehs trug dem Thema einige theoretische Anhaltspunkte bei, wobei für mich besonders der Aspekt (be-)merkenswert war, dass Jugendliche häufig gerade dann ihre (kulturellen) Besonderheiten betonen und damit provokant wirken können, wenn sie sich missachtet fühlen; ebenso der Hinweis auf die Notwendigkeit, bei Widersprüchen in den Lebenswelten von MigrantInnen zwischen Herkunfts- und Aufnahmekultur tragbare Kompromisse zu finden, sie erst zu nehmen, anstelle stetig „Anpassung“ zu fordern. Interessant wurden auch die Open Space-Workshops z. B. über unausgesprochene Erwartungen zwischen MigrantInneneltern und LehrerInnen und folgende Fehlurteile übereinander, über die gesellschaftspolitische und philosophische Grundlage dieser Arbeit oder zu Handlungsoptionen bei Diskriminierung im Jugendprojekt.

Ergänzend stellten Frau Berndt vom Ausländerrat das Sensibilisierungsprojekt für Schulen, „Karawane“, vor sowie Frau Dr. Tietze der Akademie für Führungskräftefortbildung der Wirtschaft eine ausleihbare Ausstellung über Migration.

Jana Pohle
Sem. Soziale Arbeit (BA)

Prof. Dr. Holger Brandes: „Wir brauchen mehr Männer als Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Unter dem Motto „Männer in KiTas – ersehnt, belächelt, verdächtigt?“ hat das Institut für Frühkindliche Bildung der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (FH) am 16. und 17. März 2007 die erste bundesweite Fachtagung für Erzieher veranstaltet. Im Mittelpunkt standen dabei sowohl die besonderen Kompetenzen als auch die Probleme männlicher Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen.

„Kinder brauchen Männer und deshalb brauchen wir mehr männliche Erzieher in Kindertageseinrichtungen“, betonte Prof. Dr. Holger Brandes, Leiter des Instituts für Frühkindliche Bildung der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (FH). So seien Männer und Väter wichtig für die emotionale und kognitive Entwicklung von Kindern. „Wir beobachten einerseits, dass Väter heute engagierter und näher an ihren Kindern dran sind. Andererseits verabschieden sich auch ein Teil der Männer von ihrer aktiven Vaterschaft“, sagte Brandes. In den letzten 15 Jahren habe sich die Zahl der Kinder, die ohne Väter aufwachsen, fast verdoppelt.

Der Diplom-Psychologe Tim Rohrmann aus Braunschweig betonte in seinem Tagungsvortrag, dass gleichzeitig die Zahl männlicher Pädagogen an Grundschulen dramatisch abgenommen habe, in Kindertageseinrichtungen stagniere sie auf niedrigstem Niveau. Im Vorschulbereich seien weniger als 3 Prozent der pädagogischen Fachkräfte Männer. Gleichzeitig würden besonders Jungen immer öfter zum „Problemfall“ für das Bildungs-

und Sozialsystem. „Erzieher können diesem bedrohlichen Trend entgegenwirken und Kindern in ihrer Entwicklung zur Seite stehen“, unterstreicht Brandes.

Wichtig sei dabei die Qualifikation der Erzieher – unausgebildete Männer seien keine Lösung dieses Problems.

Die Fachtagung in Dresden war eine Gelegenheit für die im Berufsalltag zumeist „allein unter Frauen“ tätigen Erziehern, sich miteinander auszutauschen und an Fortbildungsangeboten teilzunehmen, die gezielt auf die Aufgaben von männlichen Pädagogen ausgerichtet sind. „Wir hatten über 300 Anmeldungen für unsere leider nur 160 Plätze auf dieser Tagung. Dies zeigt, welcher großer Bedarf hier an fachlichem Austausch und Begegnung besteht“, hebt Brandes hervor.

Die Dresdner Fachtagung steht im Zusammenhang mit dem ersten sächsischen Studiengang „Elementar- und Hortpädagogik“, mit dem die ehs-Dresden staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern eine berufsbegleitende wissenschaftliche Qualifikation im Bereich der frühkindlichen Bildung anbietet. Der Studiengang ist vom Stifterband für die Deutsche Wissenschaft als „Reformstudiengang“ ausgezeichnet.

Bemerkenswertes

Der AStA sagt: Dankeschön, liebes (Ex)-Gremien Mitglied

Ende des letzten Semesters haben die Studierenden neue Gremien Mitglieder gewählt.

Als kleines Dankeschön für diese Arbeit, organisiert der AStA ein Abend für die neuen und Ex- Gremien-Mitglieder.

Ziel des Abends ist es, dass die Studierenden sich besser kennen lernen und besser wissen wie es läuft und was es für Arbeit in den anderen Gremien gibt. Die Ex-Mitglieder haben die Möglichkeit, über Schwerpunkte und Erfahrungen der Arbeit zu erzählen.

Der AStA hat kümmert sich um wunderschöne Atmosphäre, nette Musik und ein köstliches Buffet. Mehr Information kriegen die Mitglieder in kommenden E-Mails.

Dieser Abend findet am 18. April, 19.00 Uhr, in der Wiener Straße statt.

Irina Nabokowa (g4, SA)

Auslandsaufenthalte für Studierende der Bachelorstudiengänge

Auf einer ihrer ersten Sitzungen im laufenden Sommersemester wird sich die Hochschulkonferenz mit einer Vorlage aus dem Internationalen Ausschuss zum Auslandsaufenthalt von Studierenden der Bachelorstudiengänge beschäftigen.

Diese Vorlage - zunächst für Studierende des Studiengangs "Soziale Arbeit" - hat die DozentInnenkonferenz bereits passiert und ist auch dem AStA zur rechtzeitigen Meinungsbildung zeitgleich zugestellt worden.

Wolfgang Deichsel

Broschüre „Schlaganfall – Und dann?“ Ergebnis ein Care Management Projekts

Was ist zu tun, wenn jemand unerwartet einen Schlaganfall erleidet?

Ist eine Stroke-Unit die beste Lösung für den betroffenen Patienten?

Wer bewilligt Anschlussheilbehandlungen?

Welche Bedingungen sind zu erfüllen, um Kurzzeitpflege, Tages oder Nachtpflege in Anspruch nehmen zu können?

Wie berechnen sich Pflegegeld und Sachleistungen?

Welche Hilfsmittel stehen mir zu?

Was ist bei einer Einweisung in ein Heim zu beachten?



Auf diese und andere Fragen geben Studierende im 8. Semester des Studienganges Pflegewissenschaft/Pflegemanagement Antwort. Sie haben im Rahmen Ihres Studiums in einem Care Management Projekt (= Versorgungsmanagement-Projekt) unter Leitung von Prof. Dr. Renate Tewes eine Broschüre für Schlaganfallpatienten und ihre Angehörigen in Sachsen entwickelt.

Mit der vorliegenden Broschüre können Kliniken und Pflegeeinrichtungen den Angehörigen von Schlaganfallpatienten eine erste Information zum Thema mitgeben und so den üblichen Unsicherheiten entgegenwirken. Das handliche Heft versteht sich als Unterstützung der Pflegeberatung und informiert präzise und kurz zu den wichtigsten Fragen im Umgang mit dem Schlaganfall. Die Broschüre wird kostenlos, ggf. gegen Portokosten, zur Verfügung gestellt (Rückfragen unter anja.graebert@ehs-dresden.de).

Die Studierenden im Pflegestudiengang starten jedes Jahr

ein neues Care Management Projekt und haben sich zum Ziel gesetzt, sich jeweils um eine neue Versorgungsgruppe zu kümmern. Dabei wird der Beratungs-, Pflege- und Informationsbedarf für eine gewählte Patientengruppe ermittelt und es werden Lösungen für Sachsen erarbeitet.

Gutachterkommission der Akkreditierungsagentur (AHPGS) an der ehs

Am 24. Mai 2007 wird die Gutachterkommission der Akkreditierungsagentur AHPGS in der ehs Gespräche führen und damit die Hauptphase der Akkreditierung der Bachelor-Studiengänge Soziale Arbeit und Elementar und Hortpädagogik einläuten. Im Rahmen der ganztägigen Gespräche werden die GutachterInnen Gespräche mit der Hochschulleitung, den Lehrenden und den Studierenden führen. Ein Termin für die Vor-Ort-Begutachtung des BA-Studienganges Pflegewissenschaft/-management wird voraussichtlich ebenfalls noch im Sommersemester stattfinden.

In diesem Zusammenhang soll auch darauf hingewiesen werden, dass auch Studierende und Lehrende der ehs als GutachterInnen bei der Akkreditierung an anderen Hochschulen mitwirken. Wer daran als Studierende/r Interesse hat, der/die kann sich bei Tobias Bohnet oder Matthias Müller informieren.

ERASMUS-Programm

Die ehs Dresden hat die ERASMUS-Charta für die neue Generation des ERASMUS-Programms beantragt. 2006 ist die jetzige Generation der EU-Bildungsprogramme SOKRATES und LEONARDO zu Ende gegangen. Die nächste Phase dieser Pro-

gramme umfasst den Zeitraum 2007 – 2013 und ist mit einem Gesamtbudget in Höhe von 7 Mrd. EUR ausgestattet. Dabei werden die aktuellen Programme unter einem einzigen Dach zusammengefasst. Das neue Bildungsdachprogramm „Lebenslanges Lernen (LLP)“ enthält die Teilprogramme Comenius (Schulbildung), ERASMUS (Hochschulbildung), LEONARDO (Berufsbildung) und GRUNDTVIG (Erwachsenenbildung). Der Programmname SOKRATES wird künftig entfallen.

Im Sommersemester begrüßen wir eine Gaststudentin im Rahmen von ERASMUS. Olga Novakova kommt von der Partneruniversität in Ustinad Labem und wird für ein Semester bei uns studieren. Herzlich Willkommen!

Vorträge/Seminare

Fachtag der ehs und der Ev. Erwachsenenbildung Sachsen: Kirche – ein Haus für alle. Und wo wohnen die Alten?

Ältere Menschen sind zunehmend willens, sich zu engagieren. Weder in der Arbeitswelt noch in der Wirtschaft, weder in der Kommune oder Familie können wir auf die Potenziale älterer Menschen verzichten. Wo sich Räume zur Entfaltung und Mitgestaltung öffnen, sind sie da: die älter werdenden Frauen und Männer.

Dass die sog. Jungen Alten in unseren Kirchen fehlen wird vielerorts beklagt. Doch wie erleben sie die Gemeinden vor Ort, wenn es um ihre Bedürfnisse nach Austausch und um Fragen der Lebensgestaltung im Alter geht? Wie gezielt richten sich Angebote der Gemeinde an Menschen, die beispielsweise Übergänge in ihrer Biografie gut bewältigen wollen?

Wir können bei älter werdenden Menschen ein erhöhtes Bewusstsein für die eigenständige Lebensgestaltung feststellen und brauchen

neue Wege im Miteinander. Der Fachtag fragt auf einem Markt der Möglichkeiten nach den Bedingungen ehrenamtlichen Engagements und stellt gelingende Projekte vor.

Der Fachtag findet am Samstag den 28.04. von 10:00 – 15:30 Uhr in der Semperstraße statt. Der Unkostenbeitrag liegt bei 10 € (5 € für Studierende).

Kontakt & Anmeldung:
Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen, Barlachstr. 3, 01219 Dresden (Tel. 0351|4717295). Email: Frau Schmerschneider: saschmerschneider@eeb-sachsen.de.

Sächsischer Fachtag Demenz:

Erkenntnisse und Erfahrungen zum Umgang mit Menschen mit Demenz - Konsequenzen für Politik und Praxis im Freistaat Sachsen

Termin: 30. Mai 2007 (für Praktiker und Theoretiker) und 31. Mai (für Angehörige)

Veranstalter: Freundeskreis der Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (ehs)

Ort: ehs, großer Hörsaal und Seminarräume in der Semperstr. 2A (der Ort kann sich aufgrund Platzmangels noch verschieben – bitte vorher anfragen!)

Programm:

Mittwoch, **30.05.:**

9.30 Uhr – 10.30 Uhr | 10.45 Uhr – 11.45 Uhr: Hauptreferate mit Diskussion

13.30 – 14.45 Uhr | 15.00 – 16.15 Uhr: Workshops

16:00 - 18.00 Uhr: Plenum (Moderation: Prof. em. Ulfrid Kleinert)

Donnerstag, **31.05.:**

Öffentliches Hearing mit Angehörigen von Menschen mit Demenz (eine Betreuung von Menschen mit Demenz ist für die Zeit des Hearing vorgesehen, Anmeldung dafür erforderlich über Tel. 0351/44009190 oder per Email: dresden@meyer-und-kratzsch.de)
Moderation: Renate Berthold, Redaktion Gesundheit der Sächsischen Zeitung

Außerdem:

Infostand zu Büchern und Materialien zum Thema, Infos zum Studium der Pflegewissenschaft und des Pflegemanagements, Fotoausstellung, Sachsenkarte zu Herkunftsort und Einrichtungsart der Teilnehmer/innen
Vernetzungsbörse, Angebot zum Mittagessen und Kuchenbasar

Tagungsgebühr:

für den Fachtag 15 Euro (ermäßigt 7,50 Euro)

öffentliches Hearing für Angehörige kostenfrei (um eine Spende wird gebeten)

apfe-Workshop: „Empirische Forschungsergebnisse zum Funktionalen Analphabetismus“

Im Projekt PASS alpha wurden empirische Erkenntnisse einerseits zur Größenordnung, zur Lebenssituation und zu biografischen Erfahrungen von funktionalen Analphabeten gewonnen und andererseits die Infrastruktur der Alphabetisierungspraxis in Sachsen weiterentwickelt. Zu Forschungsstrategien und Ergebnissen wird apfe e.V. einen Workshop am 25. und 26. Juni 2007 an der ehs durchführen. Eingeladen sind ExpertInnen

der Alphabetisierung und Bildungsforschung aus Deutschland. Als Themen stehen die empirischen Strategien zur Quantifizierung des Funktionalen Analphabetismus, die Operationalisierung der Lesekompetenz, die repräsentativen Untersuchungen und Subgruppenbestimmungen, die qualitative Forschung zu Lebenslagen und Förderungsbedarfen funktionaler AnalphabetInnen, die Relevanz von Kategorisierungen und Typisierungen sowie deren Operationalisierung für die Alphabetisierungsarbeit im Mittelpunkt.

Behindertenarbeit in der Grenzregion

Zur Tagung mit dem Thema: "Menschen mit Behinderungen in Bayern und Tschechien - Situation und Perspektiven grenzüberschreitender Netzwerke" am 13.3.07 in Marktretwitz berichtete Prof. em. Dr. Regine Roemheld über das deutsch-tschechische Projekt in der Euroregion Elbe - Labe im Jahre 2003/2004. Das Projekt lief derzeit unter dem Firmenlogo APFE und warb für die Kooperation deutscher und tschechischer Behinderteneinrichtungen. Als Ergebnis entwickelte sich eine Kooperation zwischen der Behindertenwerkstatt Jurta in Decin/ Naboca und Gut Gamig in Dohna von deutscher Seite. Das Projekt wurde derzeit in einer Dokumentation festgehalten und unterstützt von der sächsischen Staatsregierung, der Diakonie Sachsen und der Euroregion Elbe-Labe.

Veranstalter der Tagung war das berufliche Fortbildungszentrum der bayerischen Wirtschaft gGmbH in Hof.

Extrem herausfordernde Mädchen und Jungen – Deutungsmuster und Handlungsstrategien der Jugendhilfe

Zu diesem Thema hat Prof. Ullrich Gintzel einen Vortrag im Rahmen der Fortbildungsreihe der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Arnsdorf gehalten. In dem Vortrag wies der Referenz darauf hin, dass

gerade bei den Mädchen und Jungen mit den extremen Verhaltensweisen die Lebensgeschichten mit vielen Verletzungen und Enttäuschungen durch Erwachsene, Eltern wie professionelle HelferInnen gekennzeichnet sind. Sozialpädagogische Deutungsmuster versuchen diese Geschichten und Lebensthemen sichtbar zu machen, um neue Ansätze der Vertrauensgewinnung und des Zukunftsmutes zu finden. Ullrich Gintzel sprach sich vehement dagegen aus, junge Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen in Heime einzusperren um sie dann festgehalten zu erziehen. Hierzu wurde in der Veranstaltung, bei der Fachkräfte aus der Jugendhilfe und aus Kinder- und Jugendpsychiatrischen Kliniken und Diensten anwesend waren, kontrovers diskutiert.

Publikationen

Ulfrid Kleinert **DIE KÖNIGIN VON SABA** begegnet König Salomo - Entstehung, Bedeutung und Wirkung einer großen biblischen Erzählung, Notschriften-Verlag Radebeul 2007 112 S. mit 55 farbigen Fotos 8 Euro, in jeder Buchhandlung erhältlich.

„Menschen, die nicht lesen und schreiben können“ – Handreichung für Fachkräfte in Bildung, Beratung und Betreuung.

In dieser Handreichung hat PASS alpha den Ertrag der Forschung und Praxisentwicklung aus dem Projekt für beratende Kontexte zusammengestellt. Die Broschüre gibt Menschen, die in Arbeitsbezügen oder im Privatleben mit Menschen mit unzureichenden Schriftsprachkompetenzen zu tun haben, eine praxisnahe Orientierung. Es werden theoretische Hinter-

gründe vermittelt und handlungsorientierte Empfehlungen dazu gegeben, wie funktionale Analphabeten erkannt, angesprochen, beraten und zur Veränderung ihrer Situation ermutigt werden können. Darüber hinaus sind zahlreiche Informationen zu Institutionen und Materialien enthalten.

Die Handreichung wird in Zusammenarbeit von apfe e.V. und ehs realisiert und voraussichtlich ab Mai 2007 kostenlos erhältlich sein.

Informationen: Johanna Schneider, Tel.: 0351-4690230, Email: johanna.Schneider@ehs-dresden.de.

Veröffentlichungen von Prof. Dr. Ulf Liedke

Erst das Fressen, dann die Moral? Versuch über die Unausweichlichkeit von Ethik, oder: sieben ethische Brocken, in: *Wider die Müdigkeit im ökumenischen Gespräch* / hrsg. von Matthias Petzoldt. – Leipzig: Evang. Verlagsanstalt, 2007, S. 241-263.

Wo warst du, Gott, wo bist du? Das Thema der Theodizee und der Prozess der Krisenverarbeitung, in: *Pastoraltheologie*, 96. Jg. (2007), H. 3, S. 109-123.

Aufruf zur „Ehrfurcht vor dem Leben“. Eine Erinnerung an Albert Schweitzers „Appell an die Menschheit“ vom 23. April 1957, in: *Amtsblatt der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens*, Jg. 2007, Nr. 6, S. B 5-B 8.

Lokale Netzwerke in der Alphabetisierung

...ist das Thema des Heftes Frühjahr 2007 der Zeitschrift Alfa-Forum. Zeitschrift für Alphabetisierung und Grundbildung. Die Redaktion des Thementeils für das Heft wurde von Ullrich Gintzel und Johanna

Schneider wahrgenommen. Im Kern geht es um die zunehmende Bedeutung von sozialen Netzwerken, sozialintegrativen Arbeitsansätzen und Lokalen Bündnissen in der Alphabetisierungsarbeit. Johanna Schneider unterstreicht mit einem Beitrag zum Thema „Vom Alphabetisierungskurs zur Sozialintegrativen Alphabetisierungsarbeit“ die Erkenntnisse aus dem Ende letzten Jahres abgeschlossenen PASS alpha Projekt. Mit „Auswirkungen soziostruktureller Veränderungen der Wissensgesellschaft auf die Alphabetisierungsarbeit“ setzt sich Harald Wagner in seinem Aufsatz auseinander. Ullrich Gintzel schließlich zeigt „Veränderungen gesellschaftlicher Rahmenbedingungen als Hintergrund für die Entstehung lokaler Netzwerke in der Alphabetisierungsarbeit aus.

Harald Christa / Sebastian Clausnitzer (Hrsg.): Verantwortung im Führen und Leiten in der Sozialen Arbeit. Leipzig 2006

Wie seine Vorgänger versammelt auch der elfte Band der hochschuleigenen Reihe „Akzente der Entwicklung sozialer Arbeit in Gesellschaft und Kirche“ Beiträge, die im Rahmen von Lehre und Forschung an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden entstanden.

Sozialmanagement und betriebliche Führung von Sozialunternehmen sind, ebenso wie in der Erwerbswirtschaft, als menschliches Führungs- und Leitungshandeln in kausale Zusammenhänge eingebunden: in die Folgen von Handeln und Entscheiden in Gestalt von Erfolg oder Misserfolg, von erzielten wie nicht erzielten Wirkungen ebenso wie in Kategorien von Schuld und Unschuld, mithin in Kategorien der Verantwortung von und der Zurechnung auf Personen und Personengruppen. Daraus ergeben sich u.a. Fragen rechtlicher, technologischer, theologisch-ethischer und politischer Natur. Der Band soll sich einigen der angedeuteten Problemstellungen zu

Verantwortung im Führen und Leiten Sozialer Organisationen aus Sicht unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen widmen.

Info@blatt

Das Infoblatt kann auch online auf der Homepage der ehs (www.ehs-dresden.de) gelesen werden. Dort steht eine pdf-Version zum Download bereit. Parallel hierzu wird es ab sofort auch per Email an alle Mitglieder der Hochschule versendet. Haben Sie Veröffentlichungen, Vorträge, Termine, Einladungen, Tagungen, Projekte oder Fragen, Kritik und Anregungen zur Gestaltung des Infoblattes? Dann wenden Sie sich bitte an Anja Gräbert und Stefanie Mörghenthaler (stefanie@moergenthaler.net)

Die nächste Ausgabe des Infoblattes erscheint am 23. Mai.